

# STEIN34 BLEIBT – VERMIETEN VERBIETEN!

Gentrifizierung, Entmietung, Verdrängung und Mietsteigerung sind mittlerweile auch in Halle angekommen. Immer mehr WG's, Wohnprojekte, Kulturräume oder Ateliers im innenstadtnahen Bereich sind davon betroffen: Es gibt einen Eigentümer\*innenwechsel, die Sanierungsankündigung folgt oder gleich die Kündigung. Die so sanierten Häuser werden dann teurer weiter vermietet. Unsaniertes Altbau, der günstig zu haben ist, wird bald Geschichte sein – Halle wird ungemütlich.

Konkret von Entmietung betroffen ist derzeit bspw. das Haus in der Großen Steinstraße 34. Als das Haus zum Verkauf stand, wollten die Bewohner\*innen es zunächst selber kaufen und legten dem alten Eigentümer ein Konzept vor. Der verkaufte aber lieber an den Höherbietenden. Der neue Eigentümer ließ nicht lange auf sich warten – sprach vage von Sanierungen und deutete an, die bestehenden Mietverhältnisse zu kündigen. Dann wollte er es auf die harte Tour wissen: Demontage der Klingelanlage, aufgebrochene Kellertüren, unangekündigte und ungesicherte Bauarbeiten, Sperrung des Innenhofs, zwischenzeitliches Abstellen von Wasser, fristlose Kündigungen, Kommunikationsverweigerung usw. Die Bewohner\*innen der Stein34 haben sich entschieden, diese Vorgänge öffentlich zu machen und leisten Widerstand.

Der Konflikt um die Miete trifft einen empfindlichen Punkt: Er zeigt, wie das Privateigentum willkürlich in den Schutzraum von Nicht-Besitzenden eingreifen kann. Der eine besitzt das, was der anderen ein Grundbedürfnis ist. Das Problem gewinnt in Halle zunehmend an Aufmerksamkeit und so kommt auch etwas Dynamik ins Spiel: Am Wochenende vom 13.-15. Mai wurde mehrmals das schiefe Haus in der Breiten Straße besetzt, der



dortige Entmietungsprozess thematisiert und es wurde Solidarität mit der Stein34 verkündet. – Es bleibt noch einiges zu tun: Es müssen Strukturen aufgebaut werden, die Mieter\*innen darin unterstützen können, den Konflikt um die Miete öffentlich, politisch und kämpferisch zu führen. Und wir müssen raus aus der Blase und einen Bezug zur gesamt-städtischen Situation herstellen: Gerade erst hat die HWG eine Mieterhöhung von 20 % angekündigt.

Begleitet die Auseinandersetzung der Stein34, unterstützt wo ihr könnt, thematisiert eure eigenen Miet-Konflikte, vernetzt und organisiert euch!



Weitere Infos: [twitter.com/stein34bleibt](https://twitter.com/stein34bleibt)

Kontakt: [stein34bleibt@riseup.net](mailto:stein34bleibt@riseup.net)

Veranstaltungsreihe zur Wohnungsfrage: [wohnungsfrage.blackblogs.org](http://wohnungsfrage.blackblogs.org)

Recht auf Stadt Halle: [rechtaufstadthalle.noblogs.org](http://rechtaufstadthalle.noblogs.org)

# STEIN34 BLEIBT – VERMIETEN VERBIETEN!

Gentrifizierung, Entmietung, Verdrängung und Mietsteigerung sind mittlerweile auch in Halle angekommen. Immer mehr WG's, Wohnprojekte, Kulturräume oder Ateliers im innenstadtnahen Bereich sind davon betroffen: Es gibt einen Eigentümer\*innenwechsel, die Sanierungsankündigung folgt oder gleich die Kündigung. Die so sanierten Häuser werden dann teurer weiter vermietet. Unsaniertes Altbau, der günstig zu haben ist, wird bald Geschichte sein – Halle wird ungemütlich.

Konkret von Entmietung betroffen ist derzeit bspw. das Haus in der Großen Steinstraße 34. Als das Haus zum Verkauf stand, wollten die Bewohner\*innen es zunächst selber kaufen und legten dem alten Eigentümer ein Konzept vor. Der verkaufte aber lieber an den Höherbietenden. Der neue Eigentümer ließ nicht lange auf sich warten – sprach vage von Sanierungen und deutete an, die bestehenden Mietverhältnisse zu kündigen. Dann wollte er es auf die harte Tour wissen: Demontage der Klingelanlage, aufgebrochene Kellertüren, unangekündigte und ungesicherte Bauarbeiten, Sperrung des Innenhofs, zwischenzeitliches Abstellen von Wasser, fristlose Kündigungen, Kommunikationsverweigerung usw. Die Bewohner\*innen der Stein34 haben sich entschieden, diese Vorgänge öffentlich zu machen und leisten Widerstand.

Der Konflikt um die Miete trifft einen empfindlichen Punkt: Er zeigt, wie das Privateigentum willkürlich in den Schutzraum von Nicht-Besitzenden eingreifen kann. Der eine besitzt das, was der anderen ein Grundbedürfnis ist. Das Problem gewinnt in Halle zunehmend an Aufmerksamkeit und so kommt auch etwas Dynamik ins Spiel: Am Wochenende vom 13.-15. Mai wurde mehrmals das schiefe Haus in der Breiten Straße besetzt, der



dortige Entmietungsprozess thematisiert und es wurde Solidarität mit der Stein34 verkündet. – Es bleibt noch einiges zu tun: Es müssen Strukturen aufgebaut werden, die Mieter\*innen darin unterstützen können, den Konflikt um die Miete öffentlich, politisch und kämpferisch zu führen. Und wir müssen raus aus der Blase und einen Bezug zur gesamt-städtischen Situation herstellen: Gerade erst hat die HWG eine Mieterhöhung von 20 % angekündigt.

Begleitet die Auseinandersetzung der Stein34, unterstützt wo ihr könnt, thematisiert eure eigenen Miet-Konflikte, vernetzt und organisiert euch!



Weitere Infos: [twitter.com/stein34bleibt](https://twitter.com/stein34bleibt)

Kontakt: [stein34bleibt@riseup.net](mailto:stein34bleibt@riseup.net)

Veranstaltungsreihe zur Wohnungsfrage: [wohnungsfrage.blackblogs.org](http://wohnungsfrage.blackblogs.org)

Recht auf Stadt Halle: [rechtaufstadthalle.noblogs.org](http://rechtaufstadthalle.noblogs.org)